

# Leute machen Kleider – Filmproduktion und Webauftritt geben kritischen Einblick in die Textilindustrie

Jakob Greimel, Michael Hornek, Dominic Margiol - Betreuerin: Judit Kéri

TGM – Die Schule der Technik, [www.tgm.ac.at](http://www.tgm.ac.at)

## Ausgangssituation

Es existieren wenige kritische visuelle Auseinandersetzungen rund um die Kleidungsindustrie und den dazugehörigen Themen. Außerdem gibt es nur eine überschaubare Menge an aufbereiteten Informationen, die sortiert und öffentlich zugänglich sind. Zudem ist der gesellschaftliche Stellenwert sehr gering und viele Menschen wissen gar nicht wie die globale Kleidungsindustrie funktioniert beziehungsweise welche Probleme es diesbezüglich gibt. Das Projekt, das uns inspirierte, war der Film „The True Cost“, der ebenfalls einen kritischen Einblick in die Kleidungsindustrie gewährt, jedoch aber schon 3 Jahre alt und einer der wenigen Filme ist, welche dieses Thema behandeln. Diese Tatsachen und das gemeinsame Interesse an sozialkritischen Themen sowie am Film haben dazu geführt, dass wir unsere eigene Idee als Diplomprojekt unter dem Namen „Leute machen Kleider“ eingereicht haben.

## Vorgehensweise / Methodik

Zu Beginn des Projekts wurde ein einheitliches Corporate Design entwickelt, um das gestalterische Auftreten nach Außen zu definieren. Der nächste Projektabschnitt war die Pre-Produktion, in der sich das Projektteam Wissen rund um die Kleidungsindustrie angeeignet hat und für das Projekt relevante Informationen recherchiert und aufgearbeitet hat. Des Weiteren beinhaltet die Pre-Produktion die Recherche und Organisation von Interviewpartnern und die Erstellung von filmtechnischen Dokumenten. Nach der Pre-Produktion folgte die Produktion von Interviews und der fiktionalen Handlung. Für den Inhalt des Filmes wurde darauf geachtet, dass die Bereiche Produktion, Transport, Konsum und nachhaltige Wiederverwendung aufgegriffen und in den Interviews thematisiert werden. In der Post-Produktion erfolgte die Zusammenfügung des Rohmaterials, wobei hier der Fokus auf die Integration von Dokumentation und Spielfilm lag. Des Weiteren wurden in diesem Abschnitt Animationen erstellt, welche die Handlung des Filmes unterstützen. Zeitgleich zur Produktion des Filmes, wurde eine Website erstellt, auf der die aufbereiteten Informationen und Daten interaktiv zur Verfügung stehen. Um an eine gewünschte mediale Reichweite zu gelangen, wurde im laufenden Projekt Social Media Marketing angewendet.

## Projektergebnisse

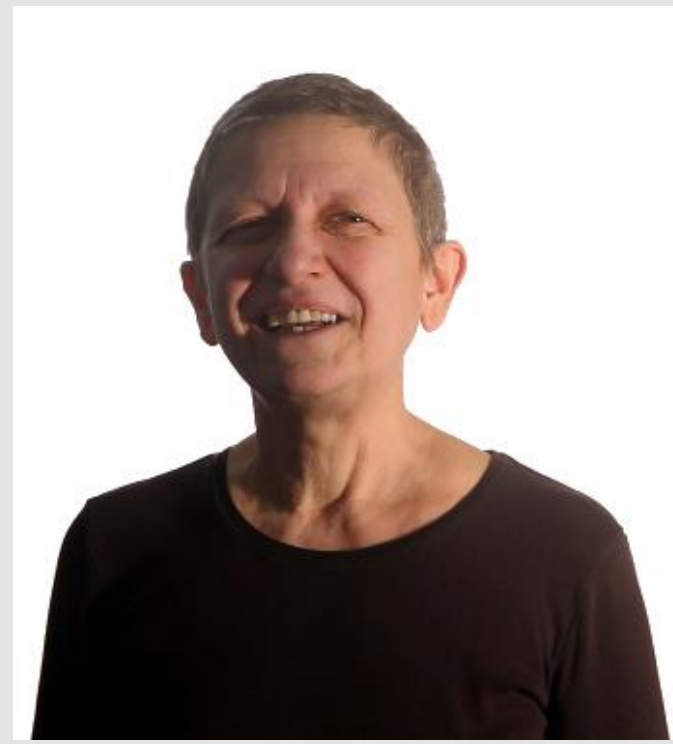
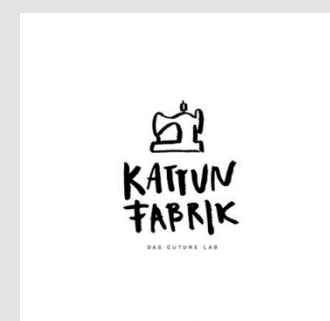
Für den Dokumentationsteil wurden 5 Interviews mit unterschiedlichsten Personen und Arbeitsbereichen geführt. Drei von den Interviews wurden vor Ort und die anderen beiden über Skype produziert.



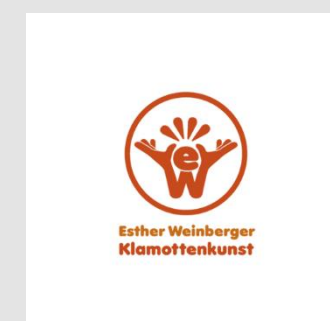
Florian Ablöschner,  
Fairtrade Österreich



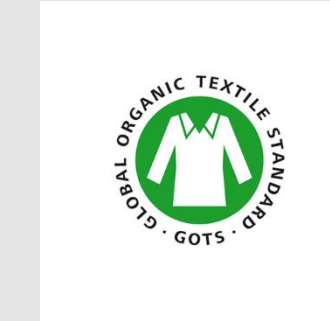
Jimmy F. Nagy,  
Kattunfabrik



Esther Weinberger,  
Klamottenkunst

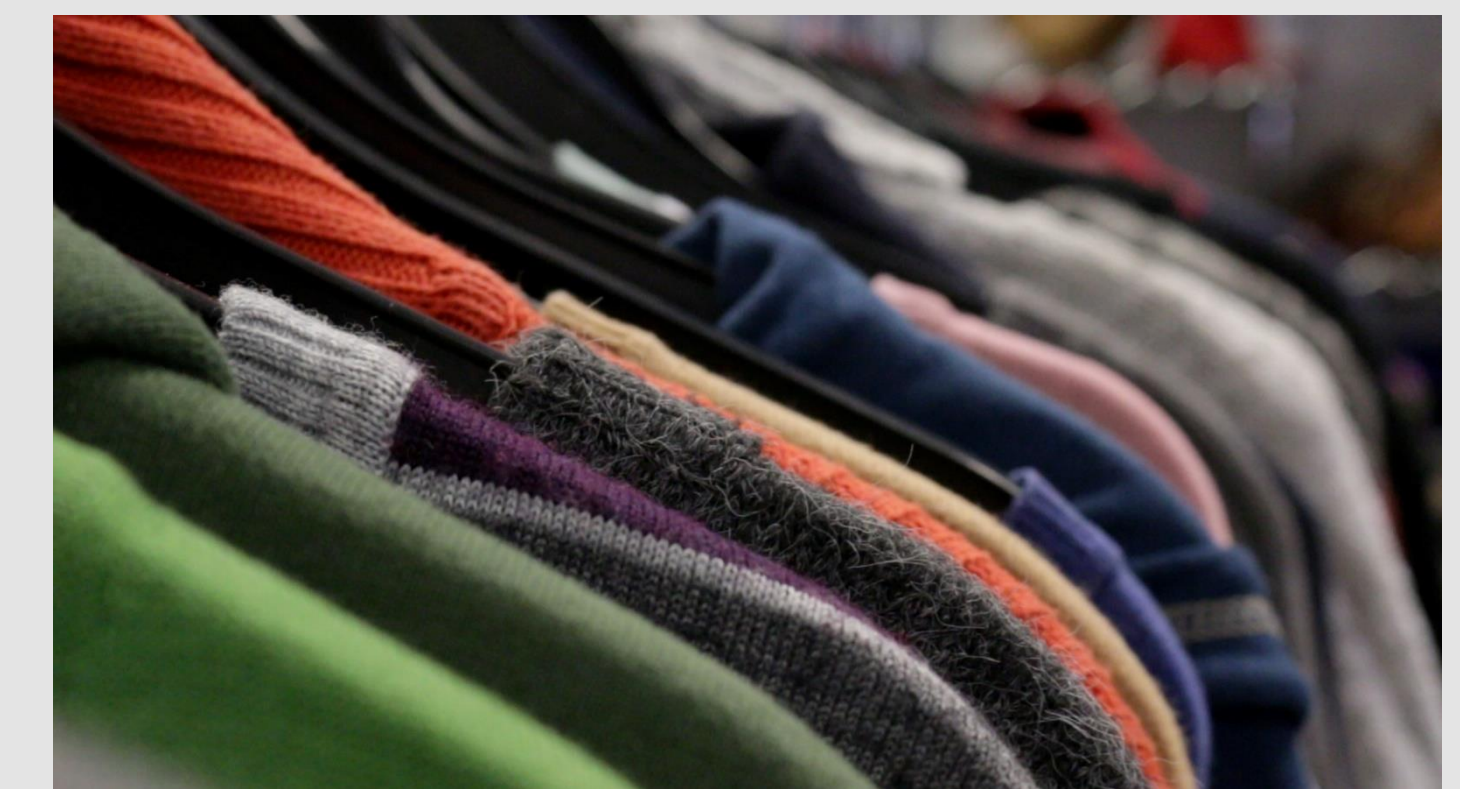
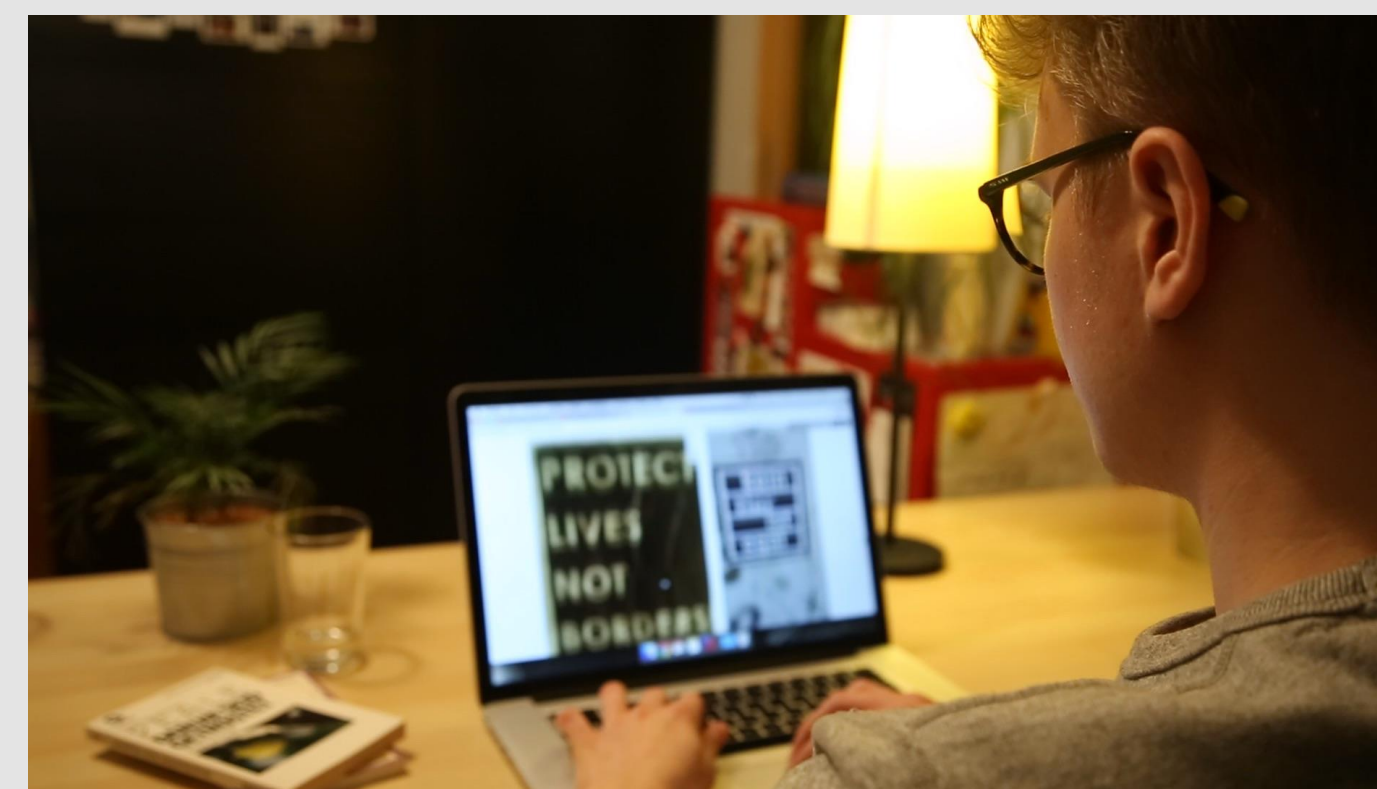


Lina Pfeifer,  
GOTS aus Berlin



Maruf Kamal,  
aus Bangladesch

Für den Handlungsteil wurde die Idee in filmtechnischen Dokumenten festgehalten und auf Basis dessen gefilmt.



Der Film, welcher eine Länge von 20 Minuten hat, sowie die recherchierten Informationen, die sich während der Projektzeit angesammelt haben, wurden auf der Website <http://www.leutemachenkleider.at> dargestellt.

## Zusammenfassung & Ausblick

Es wurde ein Film, der eine Mischung aus Dokumentation und Spielfilm ist, produziert. Zu diesem Zweck wurden Interviews gefilmt und mit einer Handlung verbunden. Der Film sowie die während des Projekts angesammelten Informationen zur Kleidungsindustrie wurden auf einer Website präsentiert.

Dieses Projekt hat gezeigt, wie wichtig das Konzept, die Recherche und die Planung eines jeden Projekts, gerade eines Filmprojekts, ist. Obwohl das Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde, bedeutet das nicht das Ende, sondern erst den Anfang dieses Projekts, mit dem an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen wird. Des Weiteren ist die Filmprämieren im Kino „Schikaneder“ am 16.5.2018 geplant, wo neben Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und externen Personen auch die im Projekt involvierten Partner eingeladen sind.